

### **Karin Müller wird neue Beigeordnete für Jugend, Soziales und Gesundheit**



Nach schwierigen Jahren geht es für die Schweriner LINKE jetzt wieder bergauf. Nach den herben Niederlagen bei der OB Wahl 2016 und der Kommunalwahl 2019 hatte die Stadtfraktion zunächst keine Ansprüche auf eine Vertreterin oder einen Vertreter in der Verwaltungsspitze gestellt. Dies sollte bei Findung einer fachlich und führungstechnisch geeigneten Person erst im Zuge der regulären Wahlen 2022 geschehen. Darauf hatten der ehemalige Fraktionschef Henning Foerster und Gerd Böttger gezielt hingearbeitet. Karin Müller erreichte bereits im ersten Wahlgang die notwendige Mehrheit. Sie erhielt 25 von 41

Stimmen und setzte sich somit gegen Andreas Ruhl (SPD) und Sibylle Götz durch. Die gesamte Stadtfraktion gratuliert der einzigen Frau in der Verwaltungsspitze ganz herzlich und wünscht sich eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Landeshauptstadt Schwerin.

### **Silvio Horn wird vierter Beigeordneter**

Mit der Kommunalwahl 2019 ist die Stadtvertretung bunter geworden. Es ist schwieriger, Mehrheiten zu finden. CDU (ohne FDP), LINKE, SPD, AfD und UB sind mit 7 beziehungsweise 6 Stadtvertretern annähernd gleich stark. Neben der gewünschten Verteilung der Arbeit auf künftig vier Schultern, war dies ein Hauptargument für die Wiederbesetzung des dritten Beigeordneten. In einem Krimi setzte sich Silvio Horn (UB) schließlich im dritten Wahlgang gegen Andreas Ruhl (SPD) durch und wird künftig als Beigeordneter für Finanzen und Kultur tätig sein. Die Fraktion gratuliert auch Herrn Horn und wünscht sich ebenfalls eine gute Zusammenarbeit. An dieser Stelle sei dem bisherigen Sozialdezernenten Andreas Ruhl ausdrücklich gedankt. Er hinterlässt große Fußstapfen und war 7 Jahre lang ein verlässlicher Gesprächspartner.

### **Von der Straße in die Halle**

Kinder und Jugendliche brauchen Freiräume, um sich zu erfahren, Selbstvertrauen aufzubauen und Perspektiven zu entwickeln. Leider fehlen diese Möglichkeiten oft genau dort, wo sie am meisten darauf angewiesen sind, in strukturschwachen Stadtteilen, mit besonders vielen Familien, die ihren Lebensunterhalt nur mit staatlicher Unterstützung bestreiten können. Hier geraten Kinder und Jugendliche schnell in einen Kreislauf aus Langeweile, Mutlosigkeit und Passivität. Weil Freizeitangebote wie Kino, Schwimmbadbesuch oder Ausflüge für viele nicht leistbar sind, bleibt häufig nur das gemeinsame Abhängen in der Gruppe, leider viel zu oft verbunden mit Alkohol, Drogen und Aggressionen. Mit einem kostenlosen, altersgerechten Sport- und Freizeitprogramm, das allen gleichermaßen offensteht, setzt in Hamburg eine private, von Freunden gegründete Initiative seit 1999 erfolgreich etwas dagegen. Die simple, aber wirkungsvolle Idee war, die Sporthallen dann aufzumachen, wenn sie nicht genutzt werden, aber die Jungs und Mädchen in den Vierteln eine Alternative zu Langeweile und Nichtstun brauchen – abends und an den Wochenenden. Damit war das Projekt „Die Halle“ geboren, das heute an mehreren Standorten in der Stadt mehrmals in der Woche zu Sport und Spiel einlädt und nach wie vor mit Begeisterung angenommen wird. Ohne Zweifel gibt es in der Landeshauptstadt Schwerin bereits viele vorzeigbare Projekte und Angebote. Mit der Nutzung der Hallen, wie beschrieben, könnte nach Abklingen der akuten Pandemiephase jedoch ein weiteres, wichtiges Angebot an den Start gehen. Einen Dialogprozess auf dem Weg dorthin, will die LINKE mit ihrem Antrag jetzt anschieben.

### **Zoobesuch für Familien wird künftig teurer**

Möchte jemand für dieses Jahr noch eine Familienjahreskarte für den Zoo zum günstigen Preis von 90 Euro haben, musste er sich sputen. Denn ab dem 4. April hebt der Zoo seine Preise an. Ausgenommen sind Inhaber der Schwerin-Card, also Grundsicherungs- und Wohngeldempfänger. In ihrer Sitzung am Montagabend beschloss die Stadtvertreter gegen die Stimmen der LINKEN eine Anhebung auf künftig 105 Euro. Martin Frank warb letztlich leider vergeblich dafür stattdessen den städtischen Zuschuss für den Zoo zu erhöhen. Er machte darauf aufmerksam, dass der Zoo einen Bildungsauftrag habe und dass es über den Kreis der Schwerin Card Inhaber hinaus viele Beschäftigte im Niedriglohnsektor gäbe, für die 15 Euro mehr, eine Menge Holz darstellen. Dass der Zoo mehr Geld benötigt, ist hingegen unstrittig. Denn auch dort sind die Kosten in faktisch allen Bereichen zuletzt gestiegen, ob nun für Futter oder auch für Betriebsstoffe.

### **Resolution zum Ukraine Krieg verabschiedet**

Die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin hat den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine verurteilt. Da sich ein direktes militärisches Eingreifen, vor dem Hintergrund der daraus resultierenden Gefahr einer Ausbreitung des Krieges verbietet, werden Wirtschaftssanktionen als geeignetes Mittel angesehen, um den Druck auf Russland mit dem Ziel zu erhöhen, an den Verhandlungstisch zurückzukehren. Oberstes Ziel muss dabei zunächst ein Waffenstillstand, das Ende der Kämpfe und somit des Sterbens, insbesondere unbeteiligter Zivilisten sein. Die Landeshauptstadt Schwerin steht zudem für ein friedliches Miteinander in Europa und der Welt ein, übernimmt Verantwortung für Kriegsflüchtlinge und heißt diese willkommen. Sie fördert auch künftig das gedeihliche Zusammenleben von Schwerinerinnen und Schweriner unterschiedlichster Herkunft. In diesem Zusammenhang ist aber auch festzustellen, dieser Krieg ist nicht der Krieg der russischen Bevölkerung, schon gar der in Schwerin lebenden. Vor diesem Hintergrund wurden Angriffe auf und Hetze gegen in Schwerin lebende Russinnen und Russen ebenfalls scharf verurteilt.

### **Immer wieder Graffiti**

Elende Schmiererei oder doch Kunst, darum dreht sich auch in Schwerin seit Jahren die Diskussion zu diesem Thema. So auch am Montag, als die AfD Fraktion erneut versuchte, alle Sprayer spontan in ein falsches Licht zu setzen. Dem widersprach Dr. Daniel Trepsdorf pointiert und warb für den Ersetzungsantrag der LINKEN. In selbigem wird die Stadtverwaltung aufgefordert zu prüfen, welche zusätzlichen Freiflächen für die künstlerische Betätigung der Sprayer der Schweriner Graffiti-Szene zur Verfügung gestellt werden können.



### **Termin für die Neuwahl des Schweriner Oberbürgermeisters steht fest**

Die Stadtvertretung hat als Wahltag für die Wahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Schwerin den 4. Juni 2023 festgelegt. Eine mögliche Stichwahl wird am 18. Juni 2023 stattfinden.

### **Stadtvertretung verabschiedet sich von Klaus Marksteiner**

Im Rahmen einer Schweigeminute hat sich die Stadtvertretung von unserem langjährigen Mitstreiter Klaus Marksteiner verabschiedet. Dieser verstarb am 13. Januar dieses Jahres. Klaus Marksteiner war viele Jahre für DIE LINKE im Ortsbeirat Krebsförden und aktives Mitglied im Behindertenbeirat der Landeshauptstadt.